

Abonnements-Bedingungen:
Jährlich, in den Ver. Staaten.....\$2.00
Sechs Monate.....1.40
Nach Deutschland, postfrei.....2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Blatt des Staates eine weit Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Aufschau.

Inland.
Man hat gefunden, daß das Telegraphen-Kabel zwischen Juncos und Sta. Agata bei Bribes Point in der Nähe von Manzanera Bay im Ymn. Canal gerissen ist.
Die Regierung der Ver. Staaten hat dem Dänemark eine entsprechende Antwort auf ihr Anerbieten erlassen, die dänische Westindien Inseln anzukaufen. Die dänische Regierung wird nicht vor dem 30. November die gewünschte Antwort geben.
Die sechs Louisville, Ky., Brauereien haben sich unter dem Namen Central Consumers Co. mit einem Aktienkapital von \$3,500,000 zu einem Trust vereinigt.
Gouverneur Davis hat alle weiblichen Gefangenen in dem Zuchthaus von Warrens begnadigt. Er erklärt sein Verhalten damit, daß das Zuchthaus kein geeigneter Ort für das Aufhalten eines weiblichen Wesens sei.
In Lexington, Ky., haben Kapitalisten aus New York, Detroit und Chicago mit einem Aktienkapital von \$7,000,000 ein Syndikat gegründet, das Mittel- und Westindien mit einem Netz elektrischer Straßenbahnen beglücken will.
Gegen Robert C. Burke, den früheren Präsidenten der „Simpson“ in Chicago, und seinen Assistenten Mr. Wagner hat der 20. Verordnungs-Kongress angedroht. Sie haben \$10,000 Bürgschaft.

In Manassas, Ind., hat das Naturgas infolge der plötzlichen Kälte so bedeutend zugenommen, daß die Kohle und Lampen wieder zu Ehren gekommen sind. Die Bewohner vieler Häuser leiden aber sehr, da die Oefen nur auf Gasbetrieb eingerichtet sind.
Das Staatsobergericht von Illinois hat entschieden, daß Korporationen nach dem Werte ihres Aktienkapitals und ihrer Überschüsse zu besteuern sind. Dem Staat wird hierdurch eine Einnahme von Steuern von ca. 8 Millionen in Aussicht gestellt.
Der frühere Capitän im Bundes-Infanteriecorps, Oberst M. Carter, der jetzt wegen Unterschlagung von Bundesgeldern und Betruges im Militärgefängnis zu Fort Leavenworth, Kan., sitzt, soll nunmehr doch einen neuen Prozeß, und zwar von dem Chicagoer Verordnungs-Kongress, erhalten. Carter selbst soll vernommen werden. Er ist außerdem, sich rechtfertigen zu können.

Armee-Inspektor Woodbridge berichtet, daß etwa 25 Prozent der aus den Vereinigten Staaten nach den Philippinen geschickten Pferde sehr bald erblinden. Sie können das Klima dort nicht leicht ertragen.
In Trenton, N. J., sind beim Staatssekretär Papiere der „Baltimore“ Inc. gefunden worden, welche ihr Kapital auf \$2,500,000 anzeigt.
Aus allen Theilen des Landes kommen in diesem Jahre lebhaftere Klagen als je über das Treiben der Sonntagsgänger und der großen Menschenmengen durch Straßen. Wer ein rechter Sonntagsgänger sein will, der schneit unbedenklich darauf los, sobald er im Gebüsch sich etwas bewegen will. Daran wird sich schon herausstellen, ob es ein Weib, eine Kuh oder irgend ein Wild war.

Aus Washington kommt eine Nachricht, die unglücklich klingt. Vom Congreß soll eine Bewilligung von \$100,000 gefordert werden zur Vergütung der Ärzte, die während des Krieges an der Front bedienten, nachdem die meisten dieser Ärzte das Geld, was ihnen zugeflossen, für sich selbst oder ihre Familien aufbewahrt haben. Das wäre nahezu 15,000 für jeden der bedienten Ärzte. Es soll uns scheinen, als wären damit die Zahlungen, welche jene Herren vom Weibe erhalten haben, etwas zu hoch bezahlt, bemerkenswert die „West. Post.“

In wenigen Wochen wird das Publikum wieder die Bequemlichkeit (?) eines 3 Cent Gelbfusses, welches die Regierung, um einen länglich gefühlten Bedürfnis abzuhelfen, prägen läßt, haben. Die genaue Größe des früher circulating 3 Centstückes mit einem 10 Centstück veranschaulicht die Verwechselungen zum Schaden oder Nutzen des Publikums und daher wurde die Münze entworfen. Und ist die Vollständigkeit einer neuen Prägung ist unbekannt, die neue drei Centmünze wird aber nach ähnlichem Muster mit einem Loch im Centrum versehen sein und dadurch die Verwechselung mit einem „Dime“ vermieden werden.

Siebzehnjähriger der größeren Präferenz-Substanten des Landes, welche in Pittsburg eine Versammlung abhielten, haben eine Combination gegründet, welche den Namen führen soll: „American“ Association von Fabrikanten und Händlern in Pittsburg. Zweck der Vereinigung soll die Preisregulierung und die Erreichung einer gerechten Auslegung der Schiedsmittel-Gesetze sein. Die Gesellschaft verfügt über ein Kapital von \$3,500,000. Central-Sitz befindet sich entweder in Pittsburg oder in Chicago.

Der Winter ist mit Macht in das Land gekommen. In den letzten Tagen wurden Schneefälle aus Wisconsin, Nebraska, Iowa, den Dakotas, Illinois und Michigan gemeldet. Auch Ohio und

Judiana hatten bereits regulären Schnee. In Iowa und Wisconsin wurde auf mehreren Stellen der Eisenbahnverkehr durch den Schneefall unterbrochen.
Alle wichtigen San Franciscoer Straßenbahn-Linien sind jetzt wieder vollstän-

dig in Betrieb. Admiral Schley wird im Januar Memphis, Tennessee, besuchen, wo ihm von der dortigen Bevölkerung ein Silber-Servicé zum Geschenk gemacht werden wird. Herr Crawford hat ihn im Namen der Memphis Commercial Appeal Co. eingeladen und Schley hat den Besuch zugesagt.
Freitag Morgen früh drangen zwei Bankräuber in das Campbellburg, Ind., Bankgebäude, sprengten das Gewölbe auf und erbeuteten zwischen \$12,000 und \$15,000. Die Räuber entflohen, aber sie werden von einer starken Schiffverfolgung verfolgt.

Ausland.

In Monaca, in der Provinz Tarrac auf der Insel Luzon, verriet eine Frau eine Verbindung der Eingeborenen, die Amerikaner zu massakriren. Man wollte die Soldaten durch Brandstiftung aus ihren Baracken loden und sie dann nieder-mettern. Die Verschwörer wurden verhaftet.
Der Dar. pfer „Amur“ brachte nach Vancouver, B. C., die Nachricht von einem neuen reichen Goldfunde an Com-gramme Creek, einem Zweig des Nor-tana. Das Gold. — Der Antrag der La-zar-fänger in Alaska belief sich in der ver-letzten Saison auf 1,289,022 Rosten und 12,949 Pfäffer.

Consul Hössner in München meldet, daß es ihm gelungen ist, die Regierung Bayers zur Zurückziehung des Dekrets zu veranlassen, welches amerikanischen Zahnärzten die Praxis in Bayern ab-spricht.
Am 21. Januar 1902 erlischt das Gottesdienstgesetz des alleinigen Dekrets, welches für die West-Griechen, die Jahrliche deutsche Verlagskatalogen bereit für diesen Tag das Erbsinnen-billige Sonder- und Gesamt-Ausgaben vor, die dem Dichter die lange ersehnte Popularität bringen werden.

Wie der in Genf befindliche Prinz Peter Karageorgewitsch erklärt, sei er nicht reif für die Revolution, da König Alexander alle Sympathien im Volke verloren habe. Karageorgewitsch erhielt die Nachfolge, und es ist unwahrscheinlich, daß er auf die Thronfolge zu Gunsten des Prinzen Milo von Montenegro verzichtet habe.
König Edward unterzeichnete die Proklamation, welche ihm den folgenden Titel gibt: „Edward VII., durch die Gnade Gottes König des Vereinigten Königreichs Großbritannien, Irland und der britischen Besitzungen jenseits der See, Herrscher der Glaubens und Kaiser von Indien.“

Liung Ching, der chinesische Botschaft, ist am 11. Ubr letzten Donnerstag Vor-mittag gestorben. Um 9 Uhr atmete er noch. Der Hof seines Hauses war mit lebensgroßen Papierpferden sowie pa-pierernen Sänften umstellt, welche seine Freunde chinesischer Sitte gemäß geschick-t hatten, damit sie mit ihm begraben wür-den und seine Seele möglichst schnell gen Himmel bränt.
Das Königreich Württemberg hat auf seine eigenen Postverhältnisse verzichtet. Der „Neichsangeiger“ publiziert einen zwischen Württemberg und der Reichspost abgeschlossenen Vertrag, der die Einfüh-rung einheitlicher Briefmarken mit dem Aufdruck „Deutsches Reich“ ankündigt. Der Vertrag ist bis zum 31. März 1906 un-kündbar; nach diesem Termine wird er zweifellos in Permanenz erobert wer-den.

In italienischen Regierungskreisen wird berichtet, daß die Einverleibung Aretas in Griechenland unmittelbar nach der Rückkehr des Königs und des Prinzen Georg erfolgen wird. Die italienische Regierung habe bereits formell ihre Zu-stimmung erteilt.
Es heißt jetzt, daß das Defizit des Deutschen Reiches nicht nur 100,000,000 Mark, sondern gar 140,000,000 Mark betragen wird.
Das Gesetz, welches die privaten Ver-sicherungs-Institute unter die Kontrolle der Reichsregierung stellt, tritt am 1. Januar in seinem vollen Umfang in Kraft.

Die Regierung hat beschlossen, den be-dürftigen hunderttausenden Geburtag des berühmten französischen Diplomaten und Deserteur Victor Hugo in gärtnerischer Weise zu feiern. Alle Schriftsteller und Künstler Frankreichs werden eingeladen werden, sich an der Feier zu beteiligen. Victor Hugo wurde am 26. Februar 1802 zu Befangen geboren.
Der Plan der russischen Regierung, einen großen Kanal von Riga an der Dniepr mitten durch Russland nach der Mündung des Dniepr in das Schwarze Meer zu bauen, geht seiner Verwirklichung entgegen. In Rostow hat sich schon be-deutende Summen für die Vorarbeiten aus-gelassen worden.

Die Streik-Bewegung in Frankreich erregt ernste Besorgnis. Alle auf Un-laut befindlichen Mannschaften der Gar-nisonen von Paris, Versailles, Melun und Fontainebleau sind zurückbeordert worden.
Der Zustand der Kaiserin Augusta Victoria verschlimmert sich. Es heißt jetzt, daß sie, sobald sie genügend Kraft für die Reise gesammelt hat, nach einem milderen Klima gebracht werden soll. Wahrscheinlich wird sie sich für einen längeren Aufenthalt nach Abbazia am Adriatischen Meer begeben.
Der Streit zwischen Frankreich und der Türkei, bei dem Frankreich die Insel Mytilene besetzen ließ, war von kurzer Dauer. Habi Bey, Pariser Bevollmäch-tigter der Türkei, kam zu dem Minister des Auswärtigen, Damas, und verlangte die Abtretung des französischen Ge-schichtsbuchs aus türkischen Gewässern, da die Worte die Fortwärtung Frankreichs bewirkt habe. Er erhielt die Versicher-ung, daß das Geschwader zurückgezogen werden wird, sobald der Sultan die nöthigen Verfügungen zur Garantie der Ver-spredungen der Pforte getroffen haben wird.

Für den Schulgebrauch.

Es giebt keine Schule, welche gleichmäßig mit den Wunder-Schuhen
find, welche für nasses und Schmerztum angefertigt sind und welche die Hüfte warm und trocken halten. Eltern, welche mit dem Schul-Schuh-Problem zu rechnen haben, werden sie zu ihrem ökonomischen Vorteil kaufen.
Größen 8 bis 11, für \$1.00.
Größen 12 bis 2, für \$1.25.
Größen 2 bis 5, für \$1.50.
Versucht ein Paar.

Schauf & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.
Ein Lebensretter für die Kleinen! Ein Kraftmittel für Invaliden! Ein Stärkungsmittel für den Widergesunden!

Dr. F. W. Lange's Zellengewebe Nahrung mit Milch, (LACTATED TISSUE FOOD)
für Säuglinge, Invaliden und Widergesunden ist eine Preparation, die noch in jedem Falle Zufriedenheit gewährt hat. Aus der richtigen Zusammensetzung bestehend, um das beste ge-wöhnliche Nahrungsmittel zu erzielen, kann es nicht übertrieben werden. Haben Sie ein schwaches Kind, sind Sie Invalide oder erholen Sie sich von einer Krankheit, so wird dieses Mittel seine wohltuende Wirkung nicht verfehlen, die Lebenskraft anzufachen und aufzubauen.
In allen Apotheken, Grocerien und der Lackawanna Dairy Company.

Hübische Möbelstücke

geben einem Zimmer einen netten, heiteren, anziehenden und zufriedenen Anblick. Sie fühlen sich unter angenehmen Umgebungen zuhause und ein Heimgefühl ist einhalb der Freude des Lebens. Gebt euch doch ein Gefälle, indem ihr eure Wohnung ausstüft mit einem unterer

Bettzimmer Ausstattungen.
Ein Heim ist größtenteils das Reflektat von Möbelstücken. Und eine richtige Auswahl von unseren neuen Ideen in Haushalt Möbeln wird ganz gewiss wunderbare Resultate erzeugen, und dem alten und bekannten Worte, „Heim, liebes Heim,“ eine neue Bedeutung geben.

Scranton Carpet and Furniture Co. (registriert)
No. 406 Lackawanna Avenue.

Trinkt . . .
E. Robinson's Sons Lager-Bier.
Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.
Office und Brauerei:
133-135 Nord Siebente Straße.

Nützliche Aufklärung
Das neue
Wyoming Hotel und Restaurant,
No. 111 Wyoming Avenue
Scranton, Pa.
Holzregel & Kinbas, Eigentümer.

Chas. D. Keuffer, Notariat, Wechsel, Dampfsschiffahrt-Geschäft, 528 Lackawanna Avenue. Etabliert 1859. Wechsel, Passage Feuer Versicherungs Geschäft, Wm. F. Krieger, No. 615 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Philip Schnell's „Keystone Hotel,“ 628 West Lackawanna Avenue. Beste importierte Rheinweine. E. Robinson, Flint-Wasser und Peter Schmitt's Bier, feinstes Obst- und Cigarren.

Simon Schön, der erste Sattler von Hyde Park, 1110 Jackson Straße. George Jones' Gastwirthschaft, 1024 Jackson Straße. Wo kauft man die besten

Peter Stipp, Maurermeister und Contractor, 327 Washington Avenue, gegenüber dem Stadtgericht. W. Zeidler's Deutsche Bäckerei, 210 Franklin Avenue.



zu niedrigsten Preisen? Gebr. Buwen, 342 E. Main Ave., Ecke Luzerne St., ist der Platz solche zu haben.

Die Sympathie für die Buren.
Der Berliner Correspondent der Londoner „Morning Post“ entnimmt der „Frankfurter Zeitung“ die folgende Anecdote: Während der (vor einigen Tagen verstorbenen) Dr. G. v. Siemens vorigen Jahr bei Kaiser Wilhelm I. speiste, und auch der König von Württemberg zur gegen war, drehte sich das Gespräch um die südafrikanische Frage. Der Kaiser bemerkte, er könne den Enthusiasmus nicht verstehen, der in ganz Deutschland für die Buren herrsche. „Wozin dies wohl seinen Grund haben mag?“ fragte er. Dr. v. Siemens erwiderte, der Grund sei einfach. Diese Begeisterung für die Buren sei eine so lebhafte, weil alle Frauen und Kinder für die Buren seien. Das sei auch bei seiner eigenen Familie der Fall und treffe, wie er glaube, allgemein zu. Der Kaiser lachte ihm auf's Neue und sagte: „Ja, Sie haben Recht, Siemens. Es ist auch in meiner eigenen Familie so. Meine Angehörigen können jeden Morgen kaum die Zeitungsglocken hören ohne neue Burensiege zu erwarten. Wie Begeisterung für die Buren geht wirklich von unseren Frauen aus!“

Ein's Koffathianer's Ansprache.
Aus Budapest, Ungarn, kommt die Nachricht, daß der Reichs-Räthler des Koffathianer, Mabarozs, bei der Eröffnung des ungarischen Reichstags eine Ansprache hielt, die scharfe Epigen, nach innen und außen“ enthielt und immenses Aufsehen erregte. Mabarozs begann mit den Buren. Hierbei war er diplomatisch und vermied die Namen der Kriegsführenden Nationen, doch konnte der Sinn nicht mißverständlich werden. „Ich bedaure, daß der Anfang des 20. Jahrhunderts nicht überall hin das Vertrauen für Freiheit und Menschenrechte getragen hat. Wie könnte sonst ein brüderlicher Kampf möglich sein, zu dem das höchste Recht des Schwächeren mit zugehen getreten wird?“ Diese Anspielung kann auch noch in anderem Sinne gedeutet werden. Mabarozs erklärte Mabarozs unter lautmäßigem Schreien des Parlaments, daß die Koffath-Barte der offiziellen Eröffnung des Reichstags durch den „König von Ungarn“ in der Ofener Hofburg sein werden. Der Monarch soll zur Vertilgung der Thronräuber ins Angeordnet haben kommen! Andere Volksvertreter sind keine Diener des Kaisers, sondern die freien Repräsentanten einer freien Nation. Ein loyaltätlicher Diener von Bestall ersetzte die weiteren Worte des Redners.
Die Zusätzlichen und die kürzlichen Resultate der Reichstagswahl beweisen, daß eine neue politische Ära für Ungarn sich vorbereitet. Selbst die Wiener „Neue freie Presse“ schreibt zu, daß der „unangenehm Unabhängigkeitsgedanke weiter fortgeschritten gemacht“.

Was die Irländer von ihren britischen Herrschern halten.
John Redmond, der irische Republikaner, bräunerte die ihm anlässlich seiner gemeldeten Reise nach den Ver. Staaten überreichte Adresse in einer dröhnigen, verzweifelt offenergeizigen Weise. Er sagte, die amerikanischen Irlander hätten die Sache ihrer Landsleute zu der ihrigen gemacht, England habe fortan, die große irische Weltkraft, von 20 Millionen Menschen zu bekämpfen und diese Millionen müßten leben und elendlichen Winkel der Welt als unser britischer Joch leben, wie sie anderswärts jedes Witz im Kampfe gegen das schlechteste und niedrigste Volk auf Gottes weiter Erde als erlaubt und gerechtfertigt haben.

König Edward leidet nun klüch am Krebs in Galle.
„Arnold's Weekly Newspaper“ ist die erste englische Zeitung, welche es versucht, das König Edward am Halskrebs zu leidet. In einer kurzlichen Ausgabe erklärte das Blatt, daß seit der Thronfolge des Königs bereits drei Operationen in seinem Hals vorgenommen wurden. Es wurden zwei Krebsgeschwülste auf der rechten Seite des Halses und eines auf der linken Seite entfernt. Der König litt an Alkoholmissbräuen und es mußte sofort eine Operation vorgenommen werden, die jedoch nur temporäre Hilfe schaffte. In der Woche hat sich jetzt ein reguläres Krebsgeschwür gebildet und man sieht mit Besorgnis der weiteren Entwicklung desselben entgegen.

Regulierung von Streiks.
Der spanische Minister des Innern, Fernando Flores, plant, Streiks durch Gesetzgebung zu regulieren. Er hat den Cortes Vorlagen unterbreitet, welche verlangen, daß Streiks vier bis 15 Tage vor ihrer Zulassung angekündigt werden müssen. Streiks, welche einen Nothstand hervorgerufen haben, sind gänzlich verboten und die Fühler solcher Streiks werden mit Gefängnisstrafe bedroht. Auch den Arbeitgebern werden bestimmte Bedingungen auferlegt. Bei Contracten für öffentliche Arbeiten müssen die Abgaben und die Arbeitszeit der Arbeiter in dem Contract selbst festgelegt werden.

Buffalo Bill läßt seine besten Pferde und Waisel ein.
Bei einem Eisenbahnunfall in der Nähe von Lexington, N. C., kamen 110 bei Circusfahrten von Buffalo Bills Wild West Show, darunter auch „Old Pap“, das Lieblingspferd des Col. Gay, auch die Waisel, welche die „Dead Wood Post“ zu ziehen pflegten, fanden unter den Trümmern deszugs, auf dem sie sich befanden hatten, ihren Tod. Col. Gay selbst seinen Verlust auf \$60,000. Der Vermögungsverlust schmezt ihm wenig, als der Tod der Tiere, an denen sein Herz hing. Die Katastrophe wurde durch eine Collision hervorgerufen, die die „Wild West Show“ fuhr in einem in drei Sectionen getheilten Frachtwagen von Garylotte, N. C., ab. Durch ein Mißverständnis wurde ein entgegenkommender Frachtwagen nicht aufgehalten und er fuhr in die zweite Section des Buffalo Bill's Zuges, in welchem sich die Thiere befanden. Die Thiere wurden alle entliegend verstimmt. Das Blut derselben floss in einem kleinen Strom dem Bahndamm entlang. Buffalo Bills Tour hat damit für diese Saison ein Ende.

Vermischtes Inland.
Es heißt, daß die Zammen Zahl der bei der letzten Wahl dem Namun Besetze von zusammen mehr als \$1,000,000 verloren haben.
Eine Feuersbrunst zerstörte fast den ganzen Geschäftsteil von Birmingham, Ala., nebst dem Courthouse. Man ver-mutet Brandstiftung.
„Renitworth Inn“, das berühmte Hotel am südlichen Ende des Delaware-Sees in Wisconsin, ist durch eine Feuersbrunst rasch zerstört worden.
Der Straßenzug „Gesellschaft“ in Chicago, deren Freibriefe im Jahre 1903 ablaufen, soll durch den Staatsrat ein Kaufpreis von \$30,000,000 geboten werden.
In Fargo, N. D., zerstörte ein Brand die Fabrik-Anlage der „Fargo Packing Co.“ und die Getreidesuppen der Great Northern-Bahn. Verlust nahezu \$100,000.
Der Geldschrank in der Privatbank von O'Donnell & Morton in Whitehall, N.Y., wurde gegen 3 Uhr Morgens von Räubern gesprengt, die \$2000 erbeuteten. Die Bande entkam.

Ein Syndikat New Yorker Capitalisten hat das Eigenhum und die Aktien der Elston Consolidated Gold Mining Co. in Colorado Springs für \$6,875,000 übernommen.
Aus Bessert, Mich., wird gemeldet, daß einer der Unglücklichen in Hurley, Wis., abrannte, und daß dabei neun Fremden immer umlamen. Mehrere andere werden noch vermisst.
Der Geschäftsteil von Clifford, 12 Meilen südlich von Moptown, N. D., wurde durch eine Feuersbrunst fast völlig zerstört. Wahrscheinlich hat das Feuer von Einbrechern angelegt worden.

Aus dem Bundesstaats von Leavenworth, Kan., sind 26 Gefangene ausgebrochen. Es kam zu einem Kampf mit den Wächtern, bei dem ein Gefangener getödtet und drei tödtlich verletzt wurden.
In Buffalo ist die große Jakob Dolb'sche Belegs niedergebrannt. Verlust etwa eine halbe Million Dollars. Sechs Feuerleute wurden beim Zusammenstoß ihres Wagens mit einem Tractor-Wagen verletzt.
Die 8 Meilen von Denver, Col., entfernte Militärkaserne Jarvis Hall, ein Erziehungsinstitut für Knaben, wurde durch Feuer gänzlich zerstört. Die Anstalt hand unter der Leitung der Episcopalische von Colorado.

Die Standard Oil Co. (der Delaware) hat wieder eine Dividende von \$8.00 pro Aktie erklärt. Sie soll am 16. December ausgezahlt werden und erhöht die diesjährige Dividende des Delaware auf \$48 pro Aktie.
In Merrimac, Wis., hat Frau George Lee in der Gegenwart ihres Gatten und der Amme ihren drei Wochen alten Säugling in der Döngelglocke geworfen. Das arme Weib war todt, bevor es aus dem Ofen gezogen werden konnte. Frau Lee ist wahrhaftig.

Bankiten strengten das Gewerbe der Bond in Black Rock, N. Y., und erbeuteten \$2000 in Bar und \$10,000 in Werthscheinern. Sie machten schnelle Arbeit und entkamen, die die durch den Varn der Explosion erstickten Bürger an Ort und Stelle gelangeten.
Jumbo II, der große Elefant aus der Menagerie in der verfallenen pan-amerikanischen Ausstellung in Buffalo, soll, da er immer unartig wird, electricaration werden. Er soll ein electricer Strom von 11,000 Volten durch seinen Körper geleitet werden.

Von der Monmouth Beach Lebensrettungs-Station in der Nähe von Long Beach, N. J., wird gemeldet, daß bei einem heftigen Sturm in der Nähe von Galles, N. J., zwei Fischerboote verloren. Von den 14 Personen auf denselben wurden 12 gerettet; zwei ertranken.
Der Philadelphia North American berichtet: „Es wird officiell bekannt gegeben, daß W. J. McGuire, der zeitweilige Verdrückter der Zimmerleute, in seiner Kasse ein Defizit von \$1,074.93 hat. Es ist ein Haftbefehl für McGuire ausgehändigt worden.“
In Danbers Jrensall bei Hyde Park, Mass., ist der bekannte deutsche, seit 1881 in Amerika ansässige Goldbauer Leopold Kraus im Alter von 51 Jahren gestorben. Er hinterließ eine Wittwe mit vier Söhnen und zwei Töchtern. Kraus hatte einmal in Rom den ersten Kupferpreis erobert.

Der Beaver Creek Kohlenminen „Sberban“, in Chryseus, Wyo., sind von Brandstiftern angezündet worden. Derselben stanken mehrere Häuser, die in die Mienen stürzten. Die Flammen werden sich vielleicht meilenweit ausbreiten, die Mine mag jahrelang brennen.
Durch Feuer wurden in Fort Huron, Mich., die beiden großen Getreide-speicher der Postford Elevator Co. zerstört. Es wurden in denselben 171,000 Bushel Weizen, 90,000 Bushel Mais und 14,000 Bushel Hafer verbrannt. Der Gemischtschaden an Getreide und Baum-schitten wird auf \$300,000 geschätzt.

Die Polizei beschlagnahmte auf dem Frachthafen der St. Cago, Burlington & Quincy-Bahn acht Leichen, die zu anatomischen Zwecken vom Harvey Medical College an N. J. Jones in Bradford, Mo., geschickt worden sollten. Die Entsendung war als „alte Waiselmännchen“ erklärt. Die Beschlagnahme erfolgte, weil die Leichen nicht in vorchriftsmäßiger Weise verpackt wurden.
In New York starb im Alter von 74 Jahren Herr Anon Goodford, der als deutscher Zeitungs-Herausgeber im Westen und im Osten des Landes seinerzeit meinig bekannt wurde. Er war im Alter von 19 Jahren aus Deutschland nach Chicago gekommen. Im Bürgerzeitschriften er an der Spitze des Verlegungs-Departements des Staates New York; auch war er einmal Auditor im Bundes-Schatzamt und gehörte der New Yorker Staats-Verlegungsanstalt an.

Die finnische Finanzminister De Witte plant angeblich gründliche Reformen des russischen Fabrikwesens.
Die Stadt Tiflis in Dittreuben feierte ihr 350jähriges Jubiläum mit Festzug, Festschiffen und anderen festlichen Veranstaltungen.
Einbrecher in Paris fuhren kürzlich in einem Automobil vor eine Bank, plünderten dieselbe aus und fuhren ungehindert wieder von dannen.
Der Winter im nördlichen Russland hat begonnen, und eine Deseche aus Tomel meldet, daß Waise 6 Männer und 2 Kinder getödtet hätten.

Der Scotteffang, in der verflöschenen Saison ergab im Ganzen 54,000 Felle, von denen 24,127 aus nordamerikanischen Gewässern kommen.
Bei den Versuchen auf der elektrischen Militärbahn zwischen Berlin und Sossau hat man jetzt eine Geschwindigkeit von 93 Meilen die Stunde erzielt.
Die Regierung von Nicaragua hat jetzt der deutschen Regierung das Kommandot „Arminius“ in Brüssel abgekauft. Das Boot trägt acht Geschütze.
In Gattellama wurde das neue italienische Schiffschiff „Benedito Brin“ in der Gegenwart des Königs und der Königin von Italien erfolgreich vom Stapel gelassen.

Der Gouverneur von Deutsch-Samoa, Dr. Solf, ist von der deutschen Reichsregierung zum Consul an der amerikanischen Flottenstation Tutuila ernannt worden.
Der Herzog der Kraxen löndigt seine Absicht an, eine zweite Forschungsreise nach dem Nordpol hin zu unternehmen, und zwar diesmal will er eine Route über Alaska haben.
Die japanische Regierung hat in Anbetracht, daß es nicht gelunnen ist, japanische Obligationen in den Ver. Staaten zu verkaufen, beschlossene Sparmaßregeln eingeführt.

Alle deutschen Flottenofficiere erhalten Unterricht in der drab lösen Teleggraphie. Alle Schiffe der deutschen Flotte sind mit Apparaten für die drab löse Teleggraphie ausgestattet.
Die „Marine-Anstalt“ constatirt, daß während der letzten zwölf Monate nicht weniger als 307 englische Marine-soldaten wegen großer Subordination und Diebstahl bestrahlt worden sind.
Das Preis-Gewinn der Aero-Klub hat dem brasilianischen Luftfahrer Santos Dumont den Deutsch-Preis zum Betrag von 100,000 Francs dafür zugesprochen, daß er mit seinem fliegender Luftschiff den Eiffelturm umflog.

Der Finanzminister v. Witte hat die von der Stadt Petersburg geplante Anleihe von 30 Millionen Rubeln, welche zum Bau von Häfen, Hospitälern und zur Ausführung anderer Verbesse-ungen verwendet werden soll, genehmigt.
Die amerikanische Sängerin Geraldine Farrar hat in der Königl. Oper in Berlin einen schweren Stand. Der Künstlerleben hat sie zum Opfer er-litten. Zahlreiche Solisten weigern sich, aufzutreten, falls die Rivalin erste Rollen erhält.
Aus Calcutta wird berichtet, daß die sächsische Textilindustrie, welche so lange unter der unglücklichen Con-juncture zu leiden hatte, sich wieder zu beben gesetzt hat. Es sind so zahlreiche Aufträge eingelaufen, daß Überstunden gearbeitet werden muß.
Aus Calcutta, Somar, wird be-richtet, daß Major Waller bei Sofia eine heftige Stellung der Flugzeugen angriff und dieselbe erst nach zweitägigen Kämpfen einnehmen konnte. Es fielen dabei zwei Amerikaner und 28 Indus-tristen, 70 Jippen - Häuser wurden zer-stört.
In Blensstadt, einem Dorfe im braunschweigischen Kreis Wolfenbütel, ist infolge des Benusses von Gierleichen drei Personen gestorben und drei verletzt erkrankt. Die Weibche hat sofort eine strenge Untersuchung eingeleitet, um die Ursache des traurigen Vorfalles zu er-mitteln.
Als das wohlhabendste Dorf kann wohl Spiegelhagen im Kreise Westprengeln im preussischen Regierungsbezirk Potsdam gelten. Seit dreißig Jahren hat man dort keine Drissamen gelanct, und jetzt ist das Ackerbau, für das nicht der ge-ringste Bedarf vorhanden ist, auf Ab-bruch verfaßt worden.
Nach einer Depesche von St. Petersburg an eine Agenten-Agentur erlangte ein unbekannter Mann eine Unterredung mit Generalien emant Kiegal, dem Polizeipräsidenten, unter dem Vor-wande, eine P-tition überreichen zu wollen, und ließ sich zweimal auf im mit einem Revolver, che er überwälzt werden konnte. Der General wurde nicht ver-wundet.
Der Dampfer „Krefeld“ hat die 175 alten Bronze-Kanonen gebracht, welche die Deutschen von der Russen abgenommen haben. Die Kanonen sind in Berlin aufgestellt worden, und die übrigen sind nach eingehenden Untersuchungen moderner Geschütze nebst Patetten und Munition.

Die russische Finanzminister De Witte plant angeblich gründliche Reformen des russischen Fabrikwesens.
Die Stadt Tiflis in Dittreuben feierte ihr 350jähriges Jubiläum mit Festzug, Festschiffen und anderen festlichen Veranstaltungen.
Einbrecher in Paris fuhren kürzlich in einem Automobil vor eine Bank, plünderten dieselbe aus und fuhren ungehindert wieder von dannen.
Der Winter im nördlichen Russland hat begonnen, und eine Deseche aus Tomel meldet, daß Waise 6 Männer und 2 Kinder getödtet hätten.

Der Scotteffang, in der verflöschenen Saison ergab im Ganzen 54,000 Felle, von denen 24,127 aus nordamerikanischen Gewässern kommen.
Bei den Versuchen auf der elektrischen Militärbahn zwischen Berlin und Sossau hat man jetzt eine Geschwindigkeit von 93 Meilen die Stunde erzielt.
Die Regierung von Nicaragua hat jetzt der deutschen Regierung das Kommandot „Arminius“ in Brüssel abgekauft. Das Boot trägt acht Geschütze.
In Gattellama wurde das neue italienische Schiffschiff „Benedito Brin“ in der Gegenwart des Königs und der Königin von Italien erfolgreich vom Stapel gelassen.

Der Gouverneur von Deutsch-Samoa, Dr. Solf, ist von der deutschen Reichsregierung zum Consul an der amerikanischen Flottenstation Tutuila ernannt worden.
Der Herzog der Kraxen löndigt seine Absicht an, eine zweite Forschungsreise nach dem Nordpol hin zu unternehmen, und zwar diesmal will er eine Route über Alaska haben.
Die japanische Regierung hat in Anbetracht, daß es nicht gelunnen ist, japanische Obligationen in den Ver. Staaten zu verkaufen, beschlossene Sparmaßregeln eingeführt.

Alle deutschen Flottenofficiere erhalten Unterricht in der drab lösen Teleggraphie. Alle Schiffe der deutschen Flotte sind mit Apparaten für die drab löse Teleggraphie ausgestattet.
Die „Marine-Anstalt“ constatirt, daß während der letzten zwölf Monate nicht weniger als 307 englische Marine-soldaten wegen großer Subordination und Diebstahl bestrahlt worden sind.
Das Preis-Gewinn der Aero-Klub hat dem brasilianischen Luftfahrer Santos Dumont den Deutsch-Preis zum Betrag von 100,000 Francs dafür zugesprochen, daß er mit seinem fliegender Luftschiff den Eiffelturm umflog.

Der Finanzminister v. Witte hat die von der Stadt Petersburg geplante Anleihe von 30 Millionen Rubeln, welche zum Bau von Häfen, Hospitälern und zur Ausführung anderer Verbesse-ungen verwendet werden soll, genehmigt.
Die amerikanische Sängerin Geraldine Farrar hat in der Königl. Oper in Berlin einen schweren Stand. Der Künstlerleben hat sie zum Opfer er-litten. Zahlreiche Solisten weigern sich, aufzutreten, falls die Rivalin erste Rollen erhält.
Aus Calcutta wird berichtet, daß die sächsische Textilindustrie, welche so lange unter der unglücklichen Con-juncture zu leiden hatte, sich wieder zu beben gesetzt hat. Es sind so zahlreiche Aufträge eingelaufen, daß Überstunden gearbeitet werden muß.

Als das wohlhabendste Dorf kann wohl Spiegelhagen im Kreise Westprengeln im preussischen Regierungsbezirk Potsdam gelten. Seit dreißig Jahren hat man dort keine Drissamen gelanct, und jetzt ist das Ackerbau, für das nicht der ge-ringste Bedarf vorhanden ist, auf Ab-bruch verfaßt worden.
Nach einer Depesche von St. Petersburg an eine Agenten-Agentur erlangte ein unbekannter Mann eine Unterredung mit Generalien emant Kiegal, dem Polizeipräsidenten, unter dem Vor-wande, eine P-tition überreichen zu wollen, und ließ sich zweimal auf im mit einem Revolver, che er überwälzt werden konnte. Der General wurde nicht ver-wundet.
Der Dampfer „Krefeld“ hat die 175 alten Bronze-Kanonen gebracht, welche die Deutschen von der Russen abgenommen haben. Die Kanonen sind in Berlin aufgestellt worden, und die übrigen sind nach eingehenden Untersuchungen moderner Geschütze nebst Patetten und Munition.

Die finnische Finanzminister De Witte plant angeblich gründliche Reformen des russischen Fabrikwesens.
Die Stadt Tiflis in Dittreuben feierte ihr 350jähriges Jubiläum mit Festzug, Festschiffen und anderen festlichen Veranstaltungen.
Einbrecher in Paris fuhren kürzlich in einem Automobil vor eine Bank, plünderten dieselbe aus und fuhren ungehindert wieder von dannen.
Der Winter im nördlichen Russland hat begonnen, und eine Deseche aus Tomel meldet, daß Waise 6 Männer und 2 Kinder getödtet hätten.

Der Scotteffang, in der verflöschenen Saison ergab im Ganzen 54,000 Felle, von denen 24,127 aus nordamerikanischen Gewässern kommen.
Bei den Versuchen auf der elektrischen Militärbahn zwischen Berlin und Sossau hat man jetzt eine Geschwindigkeit von 93 Meilen die Stunde erzielt.
Die Regierung von Nicaragua hat jetzt der deutschen Regierung das Kommandot „Arminius“ in Brüssel abgekauft. Das Boot trägt acht Geschütze.
In Gattellama wurde das neue italienische Schiffschiff „Benedito Brin“ in der Gegenwart des Königs und der Königin von Italien erfolgreich vom Stapel gelassen.

Der Gouverneur von Deutsch-Samoa, Dr. Solf, ist von der deutschen Reichsregierung zum Consul an der amerikanischen Flottenstation Tutuila ernannt worden.
Der Herzog der Kraxen löndigt seine Absicht an, eine zweite Forschungsreise nach dem Nordpol hin zu unternehmen, und zwar diesmal will er eine Route über Alaska haben.
Die japanische Regierung hat in Anbetracht, daß es nicht gelunnen ist, japanische Obligationen in den Ver. Staaten zu verkaufen, beschlossene Sparmaßregeln eingeführt.

Alle deutschen Flottenofficiere erhalten Unterricht in der drab lösen Teleggraphie. Alle Schiffe der deutschen Flotte sind mit Apparaten für die drab löse Teleggraphie ausgestattet.
Die „Marine-Anstalt“ constatirt, daß während der letzten zwölf Monate nicht weniger als 307 englische Marine-soldaten wegen großer Subordination und Diebstahl bestrahlt worden sind.
Das Preis-Gewinn der Aero-Klub hat dem brasilianischen Luftfahrer Santos Dumont den Deutsch-Preis zum Betrag von 100,000 Francs dafür zugesprochen, daß er mit seinem fliegender Luftschiff den Eiffelturm umflog.

Der Finanzminister v. Witte hat die von der Stadt Petersburg geplante Anleihe von 30 Millionen Rubeln, welche zum Bau von Häfen, Hospitälern und zur Ausführung anderer Verbesse-ungen verwendet werden soll, genehmigt.
Die amerikanische Sängerin Geraldine Farrar hat in der Königl. Oper in Berlin einen schweren Stand. Der Künstlerleben hat sie zum Opfer er-litten. Zahlreiche Solisten weigern sich, aufzutreten, falls die Rivalin erste Rollen erhält.
Aus Calcutta wird berichtet, daß die sächsische Textilindustrie, welche so lange unter der unglücklichen Con-juncture zu leiden hatte, sich wieder zu beben gesetzt hat. Es sind so zahlreiche Aufträge eingelaufen, daß Überstunden gearbeitet werden muß.

Als das wohlhabendste Dorf kann wohl Spiegelhagen im Kreise Westprengeln im preussischen Regierungsbezirk Potsdam gelten. Seit dreißig Jahren hat man dort keine Drissamen gelanct, und jetzt ist das Ackerbau, für das nicht der ge-ringste Bedarf vorhanden ist, auf Ab-bruch verfaßt worden.
Nach einer Depesche von St. Petersburg an eine Agenten-Agentur erlangte ein unbekannter Mann eine Unterredung mit Generalien emant Kiegal, dem Polizeipräsidenten, unter dem Vor-wande, eine P-tition überreichen zu wollen, und ließ sich zweimal auf im mit einem Revolver, che er überwälzt werden konnte. Der General wurde nicht ver-wundet.
Der Dampfer „Krefeld“ hat die 175 alten Bronze-Kanonen gebracht, welche die Deutschen von der Russen abgenommen haben. Die Kanonen sind in Berlin aufgestellt worden, und die übrigen sind nach eingehenden Untersuchungen moderner Geschütze nebst Patetten und Munition.

Die finnische Finanzminister De Witte plant angeblich gründliche Reformen des russischen Fabrikwesens.
Die Stadt Tiflis in Dittreuben feierte ihr 350jähriges Jubiläum mit Festzug, Festschiffen und anderen festlichen Veranstaltungen.
Einbrecher in Paris fuhren kürzlich in einem Automobil vor eine Bank, plünderten dieselbe aus und fuhren ungehindert wieder von dannen.
Der Winter im nördlichen Russland hat begonnen, und eine Deseche aus Tomel meldet, daß Waise 6 Männer und 2 Kinder getödtet hätten.